

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2006

Bestell-Nr.: C213 2006 06

Herausgabe: 31. Juli 2006

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2006

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2006“ (Kennziffer: C113 2006 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

1. Anbauflächen

Die flächenmäßig bedeutsamsten Feldfrüchte in Mecklenburg-Vorpommern sind Winterweizen und Winterraps, die mit 329 200 bzw. 238 200 Hektar zusammen mehr als die Hälfte des Ackerlandes (1 082 000 Hektar) bedecken. Während sich der Weizenanbau wie auch der gesamte Getreideanbau gegenüber dem Vorjahr leicht verringerte, vergrößerte sich die Rapsfläche um 4 Prozent.

Die Anbauentwicklung bei **Getreide** ist unterschiedlich ausgeprägt. So wurde gegenüber dem Vorjahr wesentlich mehr Wintergerste angebaut (nunmehr 138 900 Hektar bzw. + 15 Prozent), jedoch weniger Roggen (50 100 Hektar bzw. - 4 Prozent), Sommergerste (11 400 Hektar bzw. - 10 Prozent), Hafer (9 000 Hektar bzw. - 21 Prozent) und Triticale (25 400 Hektar bzw. - 21 Prozent).

Der Anbau von **Raps** ist erstmals auf über 240 000 Hektar ausgedehnt worden. Damit nimmt er 22,3 Prozent des Ackerlandes ein.

Vorläufige Zahlen zum Anbau ausgewählter Feldfrüchte können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide ^{1) 2)}	-	571 400 Hektar
Hülsenfrüchte	-	11 000 Hektar
Hackfrüchte	-	38 500 Hektar
Kartoffeln	-	16 300 Hektar
Zuckerrüben	-	22 100 Hektar
Ölfrüchte ²⁾	-	242 400 Hektar
sonstige Handelsgewächse	-	5 200 Hektar
Futterpflanzen	-	130 700 Hektar
Silomais	-	83 500 Hektar
sonstiger Anbau	-	2 300 Hektar
Stilllegungsflächen ³⁾	-	80 500 Hektar

1) einschließlich Körnermais und CCM

2) Aufgliederung siehe Abschnitt 2

3) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

2. Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Für **Winterweizen**, der in diesem Jahr auf 58 Prozent der Getreidefläche wächst, wird ein voraussichtlicher Hektarertrag von 74 Dezitonnen geschätzt (Ist 2005: 75,4 Dezitonnen; mehrjähriger Durchschnitt: 72,9 Dezitonnen). Die avisierte Hektarleistung bei **Roggen** liegt mit 52 Dezitonnen beträchtlich über dem des Vorjahres (47,5 Dezitonnen), verfehlt aber den Durchschnitt von 56,5 Dezitonnen.

Bei **Wintergerste** liegt die erste Schätzung mit 68 Dezitonnen pro Hektar sowohl auf dem Niveau des Vorjahres (68,9 Dezitonnen) als auch des sechsjährigen Mittels (68,3 Dezitonnen). Überdurchschnittliche Ertragsaussichten sehen die Landwirte mit 50 Dezitonnen bei **Sommergerste** (Mittelwert: 47,0 Dezitonnen). Bei **Hafer** dürfte die niedrige Hektarleistung von 2005 (42,9 Dezitonnen) in diesem Jahr überschritten werden (46 Dezitonnen). Für **Triticale** weist die Erntevorschätzung 58 Dezitonnen aus.

Für **alle Getreidearten**, vorerst außer Körnermais und CCM, ergibt sich aus den ersten Schätzungen ein durchschnittlicher Ertrag von 69 Dezitonnen pro Hektar, der dem Ergebnis des Vorjahres entspricht (gleichfalls 69,0 Dezitonnen), den mehrjährigen Durchschnitt (67,5 Dezitonnen) jedoch übertrifft. Unter Berücksichtigung der gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 571,4 Tausend Hektar verringerten Anbaufläche wird demzufolge eine Getreideernte von knapp 4 Millionen Tonnen erwartet (Vorjahr: 4,05 Millionen Tonnen).

Das massenhafte Auftreten des Rapsglanzkäfers und die durch ihn verursachten Schäden, aber auch stärkere Auswinterungsverluste als ursprünglich angenommen, trugen dazu bei, dass in diesem Jahr wieder mit einem durchschnittlichen Ertrag von rund 39 Dezitonnen pro Hektar bei **Winterraps** gerechnet werden kann (2005: 38,7 Dezitonnen). Der Rekordertrag von 2004 mit 45,2 Dezitonnen wird damit nicht erreicht. Durch die größte bisher ausgewiesene Anbaufläche von 241 600 Hektar (+ 3,5 Prozent zum Vorjahr) wird jedoch die Gesamternte an Raps bei 0,9 Millionen Tonnen liegen (Vorjahr: gleichfalls 0,9 Millionen Tonnen; 2004: 1,06 Millionen Tonnen).

Anbauflächen, Erträge und Erntemengen

Fruchtart	D	2005	Vorläufiges Ergebnis 2006	Veränderung 2006 gegenüber			
	2000 - 2005			D 2000 - 2005	2005		
	Anbaufläche						
	1 000 ha		%				
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	595,5	581,3	567,1	-	5	-	2
Brotgetreide zusammen	406,8	403,7	381,7	-	6	-	5
Weizen	326,9	351,4	331,6	+	1	-	6
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	323,7	348,0	329,2	+	2	-	5
Sommerweizen	3,2	3,5	2,4	-	26	-	31
Hartweizen (Durum)	0,0	-	-	x		x	
Roggen	79,8	52,3	50,1	-	37	-	4
Wintermenggetreide	0,1	0,0	0,0	-	74	-	7
Futter- und Industriegetreide zusammen	188,7	177,5	185,4	-	2	+	4
Gerste	138,0	133,8	150,3	+	9	+	12
Wintergerste	123,1	121,2	138,9	+	13	+	15
Sommergerste	14,9	12,6	11,4	-	24	-	10
Hafer	12,1	11,4	9,0	-	26	-	21
Sommermenggetreide	0,6	0,3	0,7	+	33	+	139
Triticale	38,0	32,0	25,4	-	33	-	21
Ölfrüchte zusammen	225,7	234,5	242,4	+	7	+	3
Raps und Rübsen zusammen	221,7	233,3	241,6	+	9	+	4
Winterraps	217,7	231,9	238,2	+	9	+	3
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	4,0	1,4	3,4	-	14	+	138
Körner Sonnenblumen	0,2	0,0	0,1	-	66	+	24
andere Ölfrüchte	0,1	0,1	0,2	+	73	+	86
	Ertrag						
	dt/ha		%				
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	67,4	69,0	68,6	+	2	-	1
Brotgetreide zusammen	69,4	71,5	70,9	+	2	-	1
Weizen	72,6	75,1	73,9	+	2	-	2
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	72,9	75,4	74,1	+	2	-	2
Sommerweizen	43,6	41,7	39,7	-	9	-	5
Hartweizen (Durum)	23,1	-	-	x		x	
Roggen	56,5	47,5	51,6	-	9	+	9
Wintermenggetreide	38,3	45,5	34,8	-	9	-	24
Futter- und Industriegetreide zusammen	63,2	63,2	63,9	+	1	+	1
Gerste	66,0	66,9	66,2	0		-	1
Wintergerste	68,3	68,9	67,5	-	1	-	2
Sommergerste	47,0	47,5	50,1	+	7	+	5
Hafer	44,8	42,9	46,3	+	3	+	8
Sommermenggetreide	25,1	25,2	23,8	-	5	-	6
Triticale	59,3	55,6	58,0	-	2	+	4
Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x		x	
Raps und Rübsen zusammen	38,0	38,5	38,3	+	1	-	1
Winterraps	38,4	38,7	38,6	+	1		0
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	15,1	14,0	15,2	+	1	+	9
Körner Sonnenblumen	10,4	22,2	15,0	+	44	-	32
andere Ölfrüchte	x	x	x	x		x	
	Erntemenge						
	1 000 t		%				
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	4 015,3	4 008,9	3 892,5	-	3	-	3
Brotgetreide zusammen	2 823,9	2 886,6	2 707,4	-	4	-	6
Weizen	2 373,2	2 638,1	2 448,9	+	3	-	7
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 359,1	2 623,7	2 439,4	+	3	-	7
Sommerweizen	14,1	14,5	9,5	-	32	-	34
Hartweizen (Durum)	0,0	-	-	x		x	
Roggen	450,4	248,4	258,4	-	43	+	4
Wintermenggetreide	0,4	0,1	0,1	-	76	-	29
Futter- und Industriegetreide zusammen	1 191,4	1 122,3	1 185,1	-	1	+	6
Gerste	910,6	894,6	994,4	+	9	+	11
Wintergerste	840,4	834,8	937,5	+	12	+	12
Sommergerste	70,2	59,8	56,9	-	19	-	5
Hafer	54,1	48,9	41,7	-	23	-	15
Sommermenggetreide	1,4	0,8	1,8	+	25	+	126
Triticale	225,2	178,0	147,2	-	35	-	17
Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x		x	
Raps und Rübsen zusammen	841,9	898,6	924,7	+	10	+	3
Winterraps	836,0	896,6	919,6	+	10	+	3
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	6,0	2,0	5,2	-	14	+	159
Körner Sonnenblumen	0,2	0,1	0,1	-	51	-	15
andere Ölfrüchte	x	x	x	x		x	

3. Niederschläge und Wachstumsstand

Die Witterung des Frühsommers war durch niedrige Temperaturen und Trockenheit gekennzeichnet. Dadurch konnten sich die Winter- und die Sommerkulturen nicht ausreichend entwickeln.

Niederschläge im Mai und Juni

Beurteilungskriterien	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2005	2006	2005	2006
	Anteil an allen Meldungen in Prozent			
zu gering.....	41	37	44	38
ausreichend.....	59	63	56	62
zu hoch.....	-	-	-	-

Wachstumsstand Ende Juni

Fruchtart	Noten ¹⁾	
	2005	2006
Futtererbsen.....	2,3	2,3
Ackerbohnen.....	2,4	2,2
Mittelfrühe und späte Kartoffeln.....	2,5	2,7
Zuckerrüben.....	2,8	2,6
Runkelrüben.....	3,1	2,3
Mais.....	3,2	3,0

1) 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note